

Bürgerbusverein nimmt in Bonn Preis des Bundesinstituts für Raumforschung entgegen

5000 Euro Preisgeld gab es für das innovative System des Fahrens auf Bestellung.

RHEDE (kor) Mit seinem Umstieg auf das Bestellsystem hat der Rheder Bürgerbus bundesweit Maßstäbe gesetzt. Viele Vereine schauen sich das Konzept ab. Honoriert wurde das nun auch vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, das einen

bundesweiten Wettbewerb mit dem Titel „Zu Hause unterwegs. Mobil in ländlichen Räumen“ ins Leben gerufen hatte. 5000 Euro Preisgeld gehen nach Rhede. Reinhard Spatzier und Hans Hungerkamp vom Bürgerbusverein waren jetzt zur Preisverlei-

hung im Schloss Deichmanns Aue in Bonn.

Die parlamentarische Staatssekretärin Elisabeth Kaiser war online aus Berlin zugeschaltet und hielt die Dankesrede. Insgesamt waren 20 Projekte in verschiedenen Kategorien ausgezeichnet worden.

Vereinsvorsitzender Reinhard Spatzier stellte den anderen Teilnehmern die Rheder Mobilitätslösung „Mobil bis zur Haustür“ vor. Der Rheder Verein hatte zusammen mit der Stadtverwaltung sein innovatives Fahrssystem „Bus-auf-Bestellung“ und die enge Verzahnung im Buchungsvorgang mit der Stadt als Leuchtturmprojekt eingereicht.

Alle Gewinnerprojekte werden auch als „Beispiele aus der Praxis als intelligente Maßnahmen und Instrumente für Kommunen“ bundesweit veröffentlicht. Bürgermeister Jürgen Bernsmann hatte zugesagt, dass das Preisgeld von 5000 Euro vollständig für die Belange des Vereins verwendet werden könne.



Johannes Scheider (von links) vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gratulierte Reinhard Spatzier und Hans Hungerkamp.